

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1918 Nr. 513 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 211

Bezugspreis: 1/2 Mark und Quartel monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 im Voraus. Abends-Ausgabe: 1/2 Mark und Quartel monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 im Voraus. Anzeigenpreis: Einzelne Inserate je Zeile 20 Pf., dauerhafte je Zeile 60 Pf., 10 Zeilen 1 Mt. Rabatt nach Zahl, jedoch nicht unter 1000 Pf. Gehaltsstelle Berlin: Zehlener Str. 80. Fernruf Amt Kurfrift Nr. 0290. Etsame Berliner Schriftleitung. — Verlan um Druck von Otto Gletsch, Halle-Saal.

Abend-Ausgabe
Montag, 7. Oktober

Hartes Ringen bei St. Quentin

Erfolgreiche Abwehr an Aisne und Suippe — Gefechtspause in der Champagne — Geschickerte Angriffe der Amerikaner — Auszeichnung des Inf.-Regts. von Hindenburg

Innere und äußere Front

Während die deutschen Regimenter auf der von ihnen erkundenen Drehbrücke ein neues Stück einrichteten, jornt Lord Balfour für die Weltöffentlichung. Wir alle wollen hoffen, daß es keine Tragödie wird. Das Nichts aber, das aus dem englischen Scheinwerfer auf die Bühne fällt, verbreitet Raghelle. Der englische Maschinenmeister scheint das Stück auf zu kennen, denn er arbeitet genau nach den Stichworten: Völkerverbund, Völkerverbund, Völkerverbund über Aufbau, volnische Edmache, unterworfene Völker, Völkerverbund, Völkerverbund, blutige Völkerverbund, unerlöste italienische Gebiete, Wiederherstellung Serbiens, Frankreichs gebührende Stellung in Mitteleuropa, das arme Belgien und das deutsche Utrecht. All das steht unter dem Aufdruck von Schuld und Sühne. Wenn wir den Gedanken die Schuld, die unsere Gegner auf uns wälzen, gebührt haben, dann wollen sie uns vielleicht wieder unter die Menschen rechnen, vorher aber ist der Sieg über uns, und ein vollständiger Sieg absolut notwendig. Lord Balfour sieht in uns Völkerverbund, er um einen Völkerverbund, die vergeblich beteuern, daß sie ihre Gefinnung geändert hätten. Die grundsätzlichen Ereignisse, die von einem Tage auf den andern das alte Deutsche Reich aus den Fugen haben, sind für Balfour oberflächliche Veränderungen ohne jeden Wert, wenn sie für sich allein bleiben. Wir sollen unter „Waldensbekenntnis“ ändern. Alle unsere „Weltberühmtheitsströme“ müssen erst vor unseren Augen in Stücke zerfallen, ehe wir auch nur zu Kreuze kriechen dürfen. „Weltberühmtheitsströme!“ Wie schön steht dem behelbenden, von dem weltberühmtheitswürdigen Deutschland verfolgten England diese Entwürfnung! Der Gutsferer Land, wie übergegangen, spricht er von Polen als einer „Schmach der Zivilisation!“ Gibt es denn in Deutschland wirklich noch einen einzigen Menschen, dem die Wunde noch nicht von den Fugen gefallen ist, gibt es einen, der noch nicht einsehend, daß man von uns die bedingungslose Kapitulation fordert?

Großes Hauptquartier, 7. Oktober. Amtlich. Weislicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Zu Hunden und vor Cambrai ruhiger Tag. Heeresgruppe Boehn: Nördlich von St. Quentin dauern die schweren Kämpfe seit Mitte September fast ununterbrochen fort. Trotz wiederholten Eintrages frischer Verbände hat der Feind hier bisher keine nennenswerten Erfolge erzielen können. Auch gestern und heute keine Angriffe, die sich am Vormittag nordwestlich von Gallet und beiderseits von Veslins entwickelten und am Nachmittag auf breiter Front nördlich von St. Quentin vorbrachen, gescheitert. Der Feind, der am Somme-Kanal, zunächst auf Effigny le Petit Boden gewann, wurde durch erfolgreiche Gegenstöße und nächtliche Unternehmungen wieder auf Neuancourt zurückgedrängt.

Suippesufer. Mit härteren Kräften griff der Gegner an der Aisne und westlich von St. Etienne an. Auch hier blieben seine Angriffe in unseren Gegenstößen ohne Erfolg. An der Salachfront in der Champagne trat gestern nach schließlichen erbotenen kämpfenden Gegendruppen ein. Deutlich von St. Etienne, bei Derfont und Auzon wurden Teilangriffe, an vielen Stellen der übrigen Front härtere Erkundungsvorstöße des Feindes abgewiesen. Heeresgruppe Gallwitz: Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner seine heftigen Angriffe fort. Das Infanterieregiment Generalfeldmarschall von Hindenburg Nr. 147, das schon westlich der Maas in erfolgloser Abwehr und im Angriff entscheidend dazu beitrug, den Durchbruch des Feindes zu verhindern, schlug auf den Höhen östlich von Aire den Feind zurück. Geschwader Kleinowski tat sich hierbei besonders hervor. Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag auch gestern zu beiden Seiten der von Charpentry auf Romagne führenden Straßen. Die dort seit Tagen im Kampfe stehenden ellah-linienreichen und weitläufigen Reamenten brachten den wichtigsten Vorstoß des Feindes zurück zum Scheitern. Der Amerikaner erlitt wiederum schwere Verluste.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Der Feind folgte gegen unsere neuen Stellungen an der Aisne und Suippe, zwischen Pontarvert und Bazancourt hart nach und ließ vielfach im Angriff gegen sie vor. Kämpfe entwickelten sich bei Pontarvert—Berry au Bac, beiderseits der Straße Feims—Reufstahl und bei Bazancourt. Der Feind wurde überall abgewiesen. An einzelnen Stellen hatten sich kleine Abteilungen an dem nördlichen

Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorf.

Ein Hilferuf der Mandstaaten

Der Generalsekretär der Deutsch-Russischen Gesellschaft Baron Friedrich von der Kopp und der baltische Politiker Dr. jur. Paul Schiemann sandten bei Schließung des Reichstages an die Abgeordneten folgenden Brief: Hochgeachteter Herr Abgeordneter! Die großen Ereignisse dieser Tage im Deutschen Reich werden auch auf die Zukunft der baltischen Mandstaaten von großer Wichtigkeit sein. Die meisten dieser Mandstaaten unter manchen versorgenen Verhältnissen, in die man sich bisher nicht gewöhnt hat. Aber wenn Deutschland nunmehr besetzt wäre, in eine Russische Mandstaaten der sechs erst besetzten Gebiete an Aufhebung zu müßigen, so bedeutete das nicht nur eine Vertiefung aller der Hoffnungen, welche die Mandstater immer gehabt haben und zu denen herbeigeführt waren, sondern eine Preisgabe des Grundgedankes des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, die das Vereintreten der baltischen Mandstaaten fürchten und die Rückkehr unter russische Herrschaft unter keiner Bedingung wollen. Deshalb halten wir es am liebsten fest, daß Deutschland diesen Verstand nicht aufgeben wird.

füßigen, aber auch ohne Bevormundung der Minderheiten bilden. Es werde diesen Völkern ermöglicht, an die eigene Verwaltung zu gehen und sie selbst in die Hand zu nehmen, sich für den Selbstschutz gegen revolutionäre Strömungen vorzubereiten, kulturelle und wirtschaftliche Organisationen zu entwickeln und die nötigen Organe und Möglichkeiten zu beschaffen, um mit ihrer Hilfe sich untereinander, besonders über ihre Grenzfragen, zu verständigen. Diese Länder und jungen Staaten verlangen nach einem eigenen Mitglied, das sie befähigt, die Last der verantwortlichen Aufgaben zu tragen und das ihre Widerstandsfähigkeit gegen die Unbilden der noch bevorstehenden Stürme erhöht. Der Wille an solcher Tat wurde schon oft im Reichstage ausgesprochen. Dankbar ist solches aufzunehmen. Nun hofft alles auf die Ausführung, so daß unter dem mittelfristigen Schutz und gemäß dem allgemein anerkannten Selbstbestimmungsrechte der Völker sich die Staatsverordnungen gerecht durchführen, auf deren Grundlage alsdann die endgültigen Schicksale der Völker sich entscheiden werden und sich ihnen der Weg zum Eintritt in den Völkerverbund, auf den wir hoffen, erschließt. Der Dank der kommenden Geschlechter wird das große Befreiungswort, das Deutschland im Osten vollbringt, alsdann ewig loben.

Es auch bei denen, die einen organisierten Anstoß an das Reich wünschend und nun ihre Pläne verabschieden müssen, eine Entschädigung nicht zu verlangen, so überwiegt doch die Freude über die Aussicht auf volle Unabhängigkeit. Wenn Sorge um die Zukunft unserer Heimat bewegt, wenden wir uns an die Vertreter des deutschen Volkes und bitten sie, für das Interesse dieser Länder erneut einzutreten. Unter den gegebenen Verhältnissen erscheint es nicht erforderlich, irgendwelche Konventionen abzuschließen, die uns beiderseits zu Leistungen, deren Tragweite wir heute nicht bemessen können, verpflichten würden. Es scheint auch nicht nötig, die Staatsform dieser Länder beiderseits an beeinflussen oder ihnen irgendwelche verbindende Verpflichtungen für die Zukunft zu geben. Wir wollen nichts von Deutschland verlangen, was seine freien Hände für künftige internationale Verhandlungen in irgendeiner Weise binden oder behindern könnte. Es ist und auch wohl bekannt, daß wir von allen Kriegsländern noch nicht befreit werden können.

Grenel in den evakuierten Gebieten

Am 1. Oktober trat eine Deputation des Reiches Dina in Wilna mit einem Gefolge der dortigen Bevölkerung ein, untergeordnet von einem großen Anzahl von Nationalitäten, Deutschen, Juden, Polen und Weißruthenen und einer Erklärung, daß die von ihr betreute Bevölkerung auf keinen Fall an Rußland zurückfallen will. Sie stellen sich unter den deutschen Schutz und erklären, Deutschland kann über sie verfügen, wie es will. Alle ihre persönlichen Wünsche treten in den Hintergrund und sie sind bereit, sich mit dem abzugeben, was das Deutsche Reich bestimmt, unter der einen Bedingung, daß sie nicht an Rußland zurückfallen. Der Grund hierfür liegt in den empfindlichen Vorgängen im Reicheligen Kreise, die sich nach Umarbeitung der deutschen Stoppkommandanturen abspielten. Fast die ganze ländliche Intelligenz ist ermordet worden! So wurde eine Familie Wolowicz, bestehend aus Eltern und Kindern, auf das bestialischste umgebracht, ihre Körper abgeschlachtet und im Speisefaß ihres Hauses auf dem Eschilch auf Tellern aufgestellt. Ähnlich ist es vielen anderen ergangen. Jedes Stück Land, das Deutschland weiterhin evakuiert, würde derselben möglichen Verwüstung ausgesetzt sein.

Wer wir Wunden davon erliden, daß diesen Ländern, die heute unter deutscher Verwaltung stehen, die Freiheit der eigenen Organisation gegeben wird, damit sie eigene Regierungen und Volkswirtschaften unter Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und der modernen Anschauungen in möglichst gerechter Weise ohne Vernach-

Soeben ist unser Reich von Grund aus umgekalteit worden. Die radikale Sozialistenpartei hat das Geis in der Hand. Das wird doch den barmen Sinn der wahren Menschen der Welt erreicht haben! Ich mein, das sind „oberflächliche Veränderungen ohne jeden Wert“. Was müssen die Herren denn noch? Was sie wollen, ist klar: Sie wollen die bedingungslose Unterwerfung der Deutschen. Dann ergibt sich alles andere von selbst. Dann werden wir nach Balfours Seherwort zwar nicht länger „Armenen“ sein, aber „mäßig, glücklich und reich“. So kann doch nur der zeitliche Lebensmut zu Dummköpfen oder Schwachköpfen reden. Unsere Gegner scheinen uns in der Zeit dafür zu halten. Entschlichen aber wird es auch sein, auf Macht, Glück und Reichtum, wie sie aus den Händen unserer Gegner kommen, zu verzichten. Wir dürfen im Reiche tun und lassen, was wir wollen. Das ist den Feinden absolut gleichgültig, es kommt ihnen einzig und allein darauf an, uns müde zu machen, bis wir um unser Leben fliehen. Da richten sich unsere Mitleid von den neuen politischen Sternen weg zu den alten glorreichen Zeichen dieses Reiches. Soeben beging der Generalfeldmarschall v. Hindenburg seinen Geburtstag. Trotz alles Bedens darüber, daß die Waffen den Krieg nicht beenden können, trotz Parlamentarisierung, Demokratisierung, und wie die jähigen Dinge alle heißen, bleibt uns, wenn wir die Lage ohne Selbsttäuschung betrachten, nichts als unser Schwert und der Glaube an unsere Führer, die unter Vertrauen noch nie betrogen haben. Wir bilden mit unauflöslicher Dankbarkeit auf den Retter Deutschlands heute noch wie am ersten Tage verporpert er in sich das Beste unseres Volkstums, das einzig und allein imstande ist, uns vor dem Untergang zu bewahren.

Der Friede muß erkämpft und kann nicht erhandelt werden. Wären die neuen Männer nur dafür joren, daß die innere Front sich hält. Die innere Front aber wäre nur Nebenwerk, wenn man durch sie einen Frieden zu erwirken suchte, den die äußere Front im bittersten oder kämpfend abwenden muß, wenn Deutschland nicht untergehen soll. Weis, wenn bei uns Friede! Kriebe! gerufen wird, wo kein Friede ist. Dann erit in Deutschland rettungslos verloren, wenn dieser furchtbare Widerstand in praktische Politik umgesetzt wird und wenn sie brauchen sollen wie die Mütter im Herbst für ein Deutschland, das Lord Balfour für wichtig hält, in den Völkerverbund einzutreten.

Staatssekretär des Reichs-Marineamtes
Berlin, 7. Oktober.
Vizeadmiral Ritter von Mann, Ober von Ziesler
ist übermäßig zum Staatssekretär des Reichs-Marineamtes, Kapitän zur See Rochlein zum Chef des U-Bootsamtes ernannt worden.





Alte Promenade 11 a.

Fernruf 5738.

Ein Meisterwerk kinematographischer Technik und Inszenierungskunst.



Beginn täglich 4, 6, 8 Uhr.

Abgeschlossene Vorstellungen.

Beginn täglich 4, 6, 8 Uhr.

Abgeschlossene Vorstellungen.

Das Himmelschiff

Zukunftsroman in 6 Abteilungen mit Gesangsbeilagen, gesungen von der Opernsängerin Julie Stephan-Nöhren. Hauptrolle: Gunnar Tolnäs.

Für Jugendliche erlaubt.

Vorverkauf täglich an der Theaterkasse von 11-1 Uhr. Ehren- und Vorzugs- und Dutzendkarten sind un-gültig.

Walhalla-Operetten-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr Blitz-

Blaues Blut.

Operette v. Walter Kollo. In Vorbereitung: „Das Schwarzwaldmädel“.

Kasse v. 10-1/2, n. 4-6



Sie werden von der Fülle der Gebotenen überhächt sein! 150 Zimmer vorrätig Möbel-Fabrik Alter Markt 2 Halle a B Richard Zimmer

3öpfe Alle Gaararbeiten G. Niedermann, I. Böhtrache 1.

Prof. Zanders höhere Privat-Kanalschule, Halle a. S., Friedrichstr. 24. - Teleph. 2983. Kleine Klassen von Sexta bis einschließlich Untersekunda. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen. 27 1/2 Arbeitsstunden unter Aufsicht. Beginn am 10. Oktober. - - - Prospekt.

Leipziger Straße 88.

Fernruf 1224.

Erstaufführung!

Viggo Larsen

in dem spannenden 4 Akten-Drama

„Der Mann mit den sieben Masken“.

Nach dem gleichnamigen Roman von E. Wulffen. - Vorführung: 5.00 7.10 9.30 =

„Sr. Hoheit Brautfahrt“

Reizvolles Lustspiel in 3 Akten. Hauptrolle: Lta Ley. Zweiter Film der Hofer-Serie 1918/19. - Vorführung: 4.10 6.30 8.30 =

Westfalenstadt Münster

Interessante Naturaufnahme.

Die neuesten Kriegsberichte.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe, wofür wir je nach der Höhe der Zeichnung Freikarten gewähren, werden an unseren Kassen entzogen.

Beginn 4 Uhr.

Apollo-Theater.

Gastspiel Kurt Offers Operettengesellschaft.

Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:

„Wenn im Frühling der Hollunder ...“

Operette in 8 Akten von Lipschitz und Jacobi. Musik von Heinz Lewin. Vorverkauf tägl. 9-1 u. 5-7 Uhr, Sonntags unentbr.

Bekanntmachung.

Nach dem am 1. August in Kraft getretenen Umfah-Henry-Gesetz ist jeder Gewerbetreibende verpflichtet, über die Einnahmen und den Gewerbesteuer- und ordnungsmäßige Aufzeichnungen zu machen. Das Gesetz verlangt also eine geordnete Buchführung. Um die Handwerker mit der Buchführung vertraut zu machen, veranstalten wir demnächst

Buchführungskurse,

an welchen auch die Ehefrauen und erwachsenen Töchter der Handwerker teilnehmen können. Ferner sind diejenigen Handwerker, welche sich auf die Meisterprüfung vorbereiten wollen, jeder Teilnehmer hat einen Betrag von 6.- RM zu entrichten. Anmeldungen hierzu sind bis zum 15. d. Mts. bei uns zu bewirken. Halle, den 4. Oktober 1918.

Die Handwerkskammer.

Robert Biesecker, Vorsitzender.

Volgt. Konditus.

Konzert-Verlegung.

Das Kirchen-Konzert des Händel-Bereins kann am nächsten Mittwoch wegen Erkrankung des Dirigenten nicht stattfinden. Die Eintrittskarten gelten für den noch bekanntgegebenen Auführungstag.

Der Vorstand des Händel-Bereins.

Stadt-Theater

Dienstag d. 8. Okt. 1918

Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2, Uhr.

Hoffmanns Erzählungen

Ober von Effenbach.

Mittwoch: Die Schwatzen

und der Fremde.

Donnerstag: Die letzten Augen

Reiting; Der Wildschütz.

Freitag: Faust.

Sonntag nachm.: Elek.

Sonntag abend: Hella.

Einjähriges! Abendkursus

Dr. Werner, alte Promenade 1.

Inst. Boltz, Ein.-Abitur. Pr. fr.

Wir verwandeln

laub. gew. abblätterte u. gestärkte Herren-Wäsche

a. Präparier. in abwaschbarer Dauer-Wäsche

und berechnen für Straßen 60, 75 u. 100 Wäsche in u. Vorwand. von 70 Wfg. an.

Dauerwäsche-Betrieb, Al. Berlin 2, Fr. verbr. u. Gutsvertritt.

Auswärtige Theater

Affenburg

Sof. Theater: Dienstag

Donnerst. Dreimäderlhaus

H. Zell.

Weimar

So. Theater: Dienstag

Der Troubadour.

Dauerwäsche.

Eckenkr.

Doppelkr.

wieder einwaflr. Stoffe, können nicht aufg. werden.

Otto Blankenstein.

Radrennbahn (Olympiark)

Sonntag, 13. Oktober, nachm. 3 Uhr

Grasse Abschiedsrennen

Programm:

Grosser Herbstpreis

Dauerrennen hinter Riesenschrittmachermaschinen über 25 Kilometer

Preise: 750, 500, 400 Mark.

Grosser Abschiedspreis

Dauerrennen hinter Riesenschrittmachermaschinen über 25 Kilometer

Preise: 600, 400, 200 Mark.

In diesen beiden Rennen Zusammenfren des Dortmunder Wissmann mit dem Berliner Techner, Wissmann schlug in Hannover den dortigen Meisterschaftsführer Kropka, sowie den Weltmeister Peter Günther u. den Weltrekordmann Paul Nettelbeck. Auf dieses Zusammenfren kann man gespannt sein. Städtekampf: Hannover-Magdeburg-Halle. Meisterschaft der Provinz Sachsen. Meisterschaft von Halle.

Grosse Kämpfe! Erstklassige Besetzung! Interess. Sport!

Mozartsaal, Weidenplan 20

Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. Okt., 8 Uhr.

III. und IV. Mozart-Abend

Dr. Ernst Litzko und Robert Reitz

Sonaten für Klavier und Violine.

Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Rothau.

Hohenzollern-Hof

Magdeburgerstr. 65

Wein- und Bier-Restaurant.

Allabendlich großes Künstler-Konzert allerersten Ranges.

Flottenbund deutscher Frauen,

Ordnung Halle.

Zum Besten von Weihnachtsgaben für Marineleute

Sonabend, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

in den Thaliasälen

Vortrag von

Korvettenkapitän von Selchow

vom Admiralstab der Marine

Skagerrak und wir.

Eintrittskarten zu 2 Mark (für Mitglieder 1.50 Mark), offener Platz 1 Mark (für Mitglieder 70 Pf.) in der Hof-Musikalienhandlung von H. Rothau.

Dr. Harang's Anstalt,

Halle a. S., Robert-Franz-Straße 1,

besteht seit 54 Jahren. - Vorbereitung zur Einjähr. Prima, Fährscheit, Militär-Prüfung, sowie für alle Klassen bis Lehranstalt. - Seit 1900 bestanden 983 Schüler, darunter 382 Einjährige. Glänzende Erfolge! Schüler, die noch keine Vorkenntnisse in den fremden Sprachen und Mathematik besaßen, wurden in einem bzw. einem halben Jahre mit Erfolge zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet.

Schülerliste. - Bericht. - Fernruf 1115.

Stoysche Erziehungsanstalt und Realschule zu Jena.

Ereilt Zeugnisse zum Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. - Schöne Lage. - Gesundheitsgünstige Erziehung. - Dr. Sommer.

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. d. Saale

Große Steinstr. 79-80

laden zur zwanglosen Besichtigung Ihrer bedeutend erweiterten

erweiterten

Möbelausstellung

höflich ein.

Hervorragende Auswahl vollständiger Zimmer-Einrichtungen im neuzeitlichen Stil o Stoffe Teppiche o Gardinen Kunstgewerbe



Kunstaussstellung „Der Sturm“ in Halle a. S.

Goethe-Buchhandlung

von Franz Joest Verlag,

Gr. Ulrichstrasse 63

— Fernruf 4520. —

Geöffnet täglich von 9-12 und 3-5 Uhr

Sonntags 11-1 Uhr.

Eintritt frei.

Expressionistische Gemälde und Plastiken

Ausgestellte Künstler: Alexander Archipenko, Rudolf Bauer, Campendonk, Mark Chazall, Max Ernst, Lyonel Feininger, Jacob van Loosbeck, Kandinsky, Carl Mense, Georg Muche, Arnold Poppe, Maria Uhden, Nell Walden, William Wauer.

Bekanntmachung.

Befristungen im Gil- und Frachthilfsverkehr.
Zur weiteren Gewinnung von Wagen für den Wagonfabrikationsverkehr werden von den durch Bekanntmachung vom 9. September zur Beförderung als Stützmittel freigegebenen Gütern noch nachbezeichnete Güter für die Annahme als befristungsfähiges Güllidgut, Güllidgut und Frachthilfsmittel gelistet:
Reifen, Reifenschläfer, Einfortstöße und Zubehör; Farben; Benzinflaschen, Drahtnägel, Rohglas, Spiegelglas; Glühlampenmaterial, Apparate und Zubehörteile für Gaswerke; Glühlampen, Glühlämpchen, einfache Beleuchtungsapparate, Beleuchtungsgeräte und sonstiges Zubehör, Noppenlampenfenster; Kleinfahrzeuge, z. B. Kastenwagen, Reiterwagen, Schulbarren u. dgl.; Kochkessel und Zubehör; Ritzmaschinen, Motore und Zubehör, auch einzelne Teile; Material für elektrische Leitungsanlagen (einleit. Kabel); Kabel und die zu ihrer Herstellung dienenden Materialien; Sperholz; Wasserwerke, Wasserleitungsmaterial, Apparate und Zubehörteile für Wasserwerke.
Anträge auf ausnahmsweise Befristung dieser Güter können nur in äußerster Fülle genehmigt werden. Begründete Anträge auf ausnahmsweise Befristung sind

dem Verleiher unter Beifügung der vollständig ausgefüllten Frachthilfe direkt an die Königlich Eisenbahndirektion Halle (Saale) zu richten.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Halle (Saale).

Bekanntmachung.

Gemäß § 12 der Verordnung über die Fleischverforgung im Saalkreise vom 14. Oktober 1918 kommen in der Woche vom 7. bis 13. Oktober als Wochenmenge etwa 125 Gramm Fleisch und Wurst auf den Kopf der verbrauchsberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter 6 Jahren erhalten die Hälfte.
Die bereitete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Fleischfleischsorte, auch von den Fleischfleischsorten werden sämtliche Abschnitte für den Empfang des Schlachtviehfleisches und der Wurst bestimmt.
Auf Grund der Verfügung des Landesfleischamtes vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, daß die Fleischfleischabschnitte nicht mit 25 Gramm, sondern mit 1/2, der jeweils zur Ausgabe kommenden Wochenportionen verwertet werden.

Halle, den 7. Oktober 1918.
Die Kreisfleischstelle des Saalkreises:
Landwirtschaftliche Viehverforgung e. G. m. b. H.
zu Halle a. S. Reich r.

Die Neunte.

Sie ruft euch mit Besonnenheit, ihr Gebildeten aller Stände; euch vor allen anderen. Seid die Führer; geht voran; zeichnet als erste! Zeichnet größere Summen! Ihr könnt es jetzt mittels der "Kriegsanleihe-Versicherung"; 60—60 M. Jahresbeitrag ergeben dabei volle 1000 M. Zeichnung.

Maemeler Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart. Näheres durch die Generaldirektion in Stuttgart oder die Bezirksdirektion in Halle, Alte Bronnstraße 2 oder Generalagent G. Thieme in Halle, Wielandstr. 33 oder Privatier Fr. Klopffleisch in Halle, Rudolf-Spinnstr. 12.

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes. Dienstag: Beinahe wolke vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren... Einlösung von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldscheinen, Kontokorrent- und Wechselverkehr etc.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen
gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts
hat auch für die 9. Kriegsanleihe die
Kriegsanleihe-Versicherung
weder aufgenommen.
Anzahlung nur 10 Prozent der Zeichnungssumme.
Abtragung des Restes durch Versicherungsbeiträge in 15 Jahren.
Auszahlung der Summe bei früherem Tode.
Sofortige Zeichnung der vollen Summe durch die Anstalt.
Dividendenberechtigt, alle Überschüsse den Versicherten.
Auskunft erteilt die
Direktion der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen
in Merseburg (Saale), Landeshaus 2 — Fernruf 98.

Roggen-Weizen-Gemenge.
In jetziger Kriegszeit ist es Pflicht eines jeden Landwirts, große Mengen, besonders von Weizen, zu ernten! Für schwere Böden, insbesondere für kalkhaltige Bergböden, aber auch für leichte Böden, auf denen Roggen und Weizen als Reinkraut unsicher, empfehle
ein Gemisch von Roggen und Weizen,
zu gleichen Teilen. Dies Gemisch ergibt stets auf den für die Reinkraut unsicheren Böden, durch Ausgleichung, beste Ernten. Es scheidet sich sehr winterhart, ertragsreich
Friedrichswerther Berg-Roggen und frühreifen Siegerländer Weizen,
welcher durch den Anbau im rauhen Thüringer Klima, auf hohen Bergen, auch sehr winterfest geworden ist.
In seinen Eigenschaften wurden im Durchschnitt von 474 Morgen 1914 Getreide vom Weizen (1/2, ha) geerntet. Ein Hektar aus solchen Mischungen über 25 Hektar vom Weizen. Die Frucht ist unter Umständen als Streugut abgenommen und je nach Bedarf an Roggen und Weizen in der Ernte, am besten Weizen und Weizen-Vegetat.
Preis 50 kg M. 20.50. Näheres auf Anfrage.
Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thüringen). Domänenrat Eduard Meyer.

Wilhelma in Magdeburg
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die **Kriegsanleihe-Versicherung**
bietet die Möglichkeit das **Vollstadium der zur Verfügung stehenden Beträge zur Zeichnung zu bringen und zugleich Kapitalertrag an Steuern zu erzielen.**
Auskunft erteilt
die Generalagentur in Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 33/34, Ecke Kl. Ulrichstr.
und die Vertreter der Gesellschaft.

Wiederum muss die Latina um den Verlust eines tüchtigen und beliebten Lehrers trauern. In den schweren Kämpfen an der Westfront starb den Heldentod der
Oberlehrer Dr. Walter Preibisch
als Leutnant der Res. in einem Feldartillerie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes,
im Heere seit April 1915.
Rektor und Lehrerkollegium
der Lateinischen Hauptschule.

Klubsessel und Klubsfas
empfehle als besondere Spezialität
Möbelfabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.
ca. 200 Musterzimmer!

Familien-Anzeigen sowie alle anderen Drucksachen werden sofort in gediegener Ausführung äußerst preiswert geliefert.
Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele
Verlag der Halleschen Zeitung
Fernruf 7801. Halle a. S. Leipziger Str. 61/62.

Für sein Vaterland starb in den Kämpfen des Westens mein geliebter Mann, unser guter, treuer Sohn und Bruder, der
Privatdozent an der Universität Göttingen Dr. Paul Lenel,
Hauptmann d. R. und Bataillonskommandeur,
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern.
Göttingen, den 4. Oktober 1918.
Annemarie Lenel geb. Niese,
Gehelmirat Prof. Dr. Otto Lenel u. Frau,
Bertha Lenel,
Oberarzt Dr. Rudolf Lenel, z. Zt. im Felde.

Sportartikel
für
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Turner, Turner, Turner
sowie für
Leichtathlet u. Tourist
empfehle in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Salte a. S. Gr. Steinstr. 84.

Un erwartet traf uns die erschütternde Nachricht, dass am 1. Oktober mein innig geliebter Mann, der gute Vater meines Kindes, mein einziger Sohn
Dr. Kurt Höschele
Leutnant d. Res. in einem Feld- Art.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse
inmitten seiner Batterie den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
Ettlingen in Baden, Halle, den 4. Oktober 1918.
In tiefstem Schmerz
Eri Höschele geb. Claasen
Cläre Höschele.

Statt besonderer Danksagung.
Für alle Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter, der
Frau Oekonomierat Rosa Zehle geb. Kahls,
sage ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen aufrichtigen Dank.
Frau E. Beamish-Bernard geb. Zehle.

Verein für Feuerbestattung
in Halle a. d. S. und Umgegend, e. V.
Mitgliederzahl etwa 1400, Jahresbeitrag 3 Mk.
Wir unterstützen unsere Mitglieder bez. deren Angehörige mit Rat und Auskunft in allen Fragen der Einäscherung und zahlen zu den Einäscherungskosten je nach der Dauer der Mitgliedschaft 10.— bis 100.— Zuschüsse.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erwünscht.
Der Vorstand:
Pl. M. 1.25, Doppelm. M. 2 bei Oscar Ballin sen. u. jun. Parfümerie, Leipzigerstr. 91 und 93.
Tel. 1294 (Vorsitzender), Tel. 8817 (Kassenführer).
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.



